LANDKREIS ROSTOCK
Redaktion
Telefon: 0381 491 16 87 03
Fax: 0381 491 16 87 05
E-Mail: nnn@nnn.de

Retter beenden Saison erfolgreich

Etwa ein Einsatz pro Tag rief die Ortsgruppe in Graal-Müritz auf den Plan / Trotz Abstandsregeln und vollen Stränden ein Jahr wie jedes andere

Von Antje Kindler

In der Hauptsaison von Mai bis Ende September hatten André Rieckhoff, Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe von Graal-Müritz, Sophie Rink und die anderen aktiven Rettungsschwimmer vom Hauptturm aus täglich ein Auge auf die Strandbesucher. FOTO: ANTJE KINDLER

GRAAL-MÜRITZ Mittlerweile ist der Rettungsturm an der Seebrücke in Graal-Müritz wieder geschlossen und für die Rettungsschwimmer der Ortsgruppe beginnt die Zeit der Wartungsarbeiten und des Trainings. Am 30. September ging die Hauptsaison zu Ende. Für sie war es trotz Corona, anfänglichem Lockdown, Abstandsregeln, Hygienevorschriften und gut besuchten Stränden eigentlich eine Saison wie jede andere auch.

Seit 1. Mai waren die Rettungsschwimmer täglich im Einsatz, um für die Sicherheit an dem von ihnen bewachten sechs Kilometer langen Strandabschnitt zu sorgen, sagte André Rieckhoff, Vorsitzender der Ortsgruppe und Abschnittsleiter Zentraler Wasserrettungsdienst Küste. „Das Tagesgeschäft war normal. Außer die ersten drei Wochen“, so Rieckhoff. Wegen des Lockdowns aufgrund der Corona-Pandemie sei in dieser Zeit kaum jemand am Strand gewesen. „Das hörte in der vierten Woche auf.“

145 Einsätze für Rettungsschwimmer

Denn mit den Touristen, die wieder nach Mecklenburg-Vorpommern reisen durften, stieg auch das Einsatzaufkommen für die Graal-Müritzer Rettungsschwimmer in der Hauptsaison. „Es gab 145 Einsätze. In 69 Fällen wurden wir durch die Rettungsleitstelle alarmiert. Durchschnittlich hatten wir einen Einsatz pro Tag“, sagte Rieckhoff. 2019 waren es inklusive Erste-Hilfe-Leistungen 156 Einsätze, im Jahr davor 254.

Bei den meisten Vorfällen handelte es sich um einfache Erste-Hilfe-Leistungen nach Fahrradstürzen oder Behandlungen von allergischen Reaktionen auf Bienenstiche. „Buhnenrettungen und abgetriebene Schwimmtiere gehörten auch dazu“, sagte Notfallsanitäterin Sophie Rink, die seit drei Jahren zu den Graal-Müritzer Rettungsschwimmern gehört.

Abstandsregeln am Turm eingehalten

Zu den nicht ganz alltäglichen Einsätzen gehörten laut Rieckhoff ein festgefahrenes Auto und eine Robbe am Strand, aber auch eine Badetote. Insgesamt starben in dieser Saison 16 Menschen in der Ostsee in MV, mit Stand vom 31. August weniger als im Vorjahr, sagte Thorsten Erdmann, Leiter Öffentlichkeitsarbeit beim Landesverband MV der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG).

Wie in Graal-Müritz sei es an den meisten Stränden des Landes trotz Corona eine ganz normale Saison gewesen. Auch wenn laut dem DLRG-Sprecher im August deutlich mehr Urlauber an den Stränden gewesen sind.

Angesichts des Coronavirus mussten sich aber auch Rettungsschwimmer wie Standbesucher in dieser Saison an Abstandsregeln und Hygienevorschriften halten. Dazu zählte laut Erdmann beispielsweise, keine Mund-zu-Mund-Beatmung vorzunehmen. „Die Leute haben den Abstand eingehalten. Das war echt eine Erleichterung“, sagte der Graal-Müritzer. Rieckhoff und sein Team haben in der Saison zudem oft Präventionsarbeit geleistet. „Zum Beispiel haben wir erklärt, was die einzelnen Flaggen bedeuten.“ Für die Zukunft wünscht er sich dennoch mehr Freundlichkeit und Rücksicht von den Strandbesuchern.

Rettungswege oft zugeparkt

„Zum Beispiel, dass der Weg freigehalten wird, wenn wir unser Boot für einen Einsatz zu Wasser lassen“, nennt er ein Beispiel. So sei es bereits vorgekommen, dass Eltern mit ihren Kindern im Weg stehen würden, um das Geschehen zu beobachten. Aber auch mit Kinderwagen oder Rädern zugeparkte Rettungszufahrten würden den Helfern den Einsatz-Alltag erschweren. Ebenso wie Unbelehrbare, die die Dünen betreten oder an den Buhnen schwimmen gehen.

EXTRA

Die Ortsgruppe

In der Hauptsaison von Anfang Mai bis Ende Oktober bewachen rund 60 aktive Mitglieder der Graal-Müritzer Ortsgruppe den sechs Kilometer langen Strandabschnitt. Täglich von 9 bis 18 Uhr ist dann der Hauptturm an der Seebrücke besetzt, im Juli und August auch die beiden Nebentürme.
Seit 2019 gehört zu der Ortseine Wasserrettungsgruppe an, die bei Hilfeleistungen, Rettungen und Personensuchen im Wasser des Küstennahbereiches vor Graal-Müritz, besonders während der Badesaison nach 18 Uhr, sowie ganztägig außerhalb der Badesaison zum Einsatz kommt. Der Verein verfügt zudem neben einer Jugendabteilung über eine First Responder Einheit (Ersthelfer).